

## Neloplo vum 'Renert'

Vun der Renert-Opféierung an der Zeltstad ufanks Juli huet och de Binsfeld-Verlag profitéiert, fir dem Romain Hilgert séng kritesch Renert-Editioun neierauszegein. Dës Editioun, di säit Jore vergraff wor, huet ët s'cher verdéngt, neess opgeluecht ze gin an as mat 1375 Frang fir gudd 250 Säiten op luxuriéisem Pobeier mol nët ze deier. 'T as awer schued, dass den Auteur nët d'Geleënheet krut, fir séng historesch a kritesch Kommentären do wu néideg z'iwverschaffen: ët as also keng verbessert Oplo, di de Keefer offréiert kritt, mä jhust diselwecht wi 1987. Dat as keng Kritik um Romain Hilgert sénge pertinente Kommentäre, mä wéi en Auteur mierkt nët, spéitstens no de Kritiken an der Fachpress, dass en sech hei an do geiert hat, oder fënnat nodréiglech nach dës oder déi Informatioun, di séng Aarbecht kënnit ergänzen? Hei gouf awer mol nët den Impressum vun deemools iwverschafft an sou heescht ët nach ëmmer, d'Deckelbild géif aus engem Collage vu Motiver vu Grandville a Blanchard besto-

en, obschons grad den Deckel dat eenzegt Neit un der neier Oplo as. m.p.

## Bischöfe und Zölibat

Auch wenn die deutschen Bischöfe gegen das Kirchenvolks-Begehren mit seiner Forderung nach Abschaffung des Pflichtzölibats für katholische Priester polemisieren, gibt es immer zahlreichere Stimmen, auch im Episkopat, die ernsthafte Zweifel an dieser Kirchendisziplin äußern. In einem Interview mit der katholischen Jugendzeitschrift X-MAG meinte der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Bischof Lehmann (Mainz), er könne sich durchaus eine Wahlmöglichkeit für Priester zwischen Zölibat und Ehe vorstellen; die Kirche müsse sich fragen lassen, ob das Zölibat von jedem, der diesen Beruf ergreife, verlangt werden könne. Zwar wurde diese über KNA verbreitete Nachricht fünf Stunden später dementiert, doch Bischof Lehmann steht nicht allein mit dieser Haltung. Ähnlich haben sich in letzter Zeit der Schweizer Nuntius Karl-Josef Rauber, Kardinal

Martini von Mailand, die irischen Bischöfe Brendan Comiskey (Ferns), Murphy (Cork) und Walsh (Killaloe) geäußert. Comiskey meinte in einem Interview mit der "Sunday Tribune": "Das Zölibat ist kein Dogma, sondern nur eine kirchengeschichtliche Entscheidung, die geändert werden kann." In der Schweiz forderte Weihbischof Josef Candolfi, der das Baseler Bistum nach dem Rücktritt von Bischof Hansjörg Vogel verwaltet, das Diakonat der Frau und die Priesterweihe für verheiratete Männer. In den USA haben 40 Bischöfe (von 329) am 15. Juni ein Dokument veröffentlicht, in dem eine "wirksame Dialogstruktur mit Rom" gefordert wird. Zu den Themen eines öffentlichen Dialogs gehören ihres Erachtens der Priestermangel, die Empfängnisverhütung, die Sexualmoral, die Weihe verheirateter Männer, die Homosexualität, die Pädophilie unter Priestern, die Gleichheit von Mann und Frau in der Kirche. Die meisten zitierten Bischöfe rechnen allerdings nicht damit, daß ein solcher Gesinnungswandel sich zur Zeit des aktuellen Papstes durchsetzen wird.

m.p./imprimatur Nr. 5-6/1995

## Impressum:

forum mat Public - Dës Nummer as erauskomm den 10. November 1995

Redaktion: "forum" a.s.b.l. - 1, place Ste Cunégonde L-1367 Luxembourg

Tel.: 42 44 88 Fax: 42 44 99

**Bürozeiten:** Montag bis Freitag 8-12

### Herausgeberkreis:

Sylvie Bintz, Fernand Fehlen, Metti Flammang, Hubert Hausemer, Anne Jungblut, Raymond Klein, Serge Kollwelter, Pol Leurs, Charel Margue, Gust Muller, Michel Pauly, Michel Schaack, Dominique Schlechter, Simone Schoertert, Patrick Tacchini, Jupp Wagner, Claude Wey

### Redaktion:

Fernand Fehlen, Raymond Klein, Michel Pauly, Dominique Schlechter, Claude Wey

### Originalillustrationen in dieser Nummer von:

Carlo Schmitz, Luc Rod

forum erscheint achtmal im Jahr. Durchschnittliche Auflage 1994: 2.100

Mindestpreis für ein Jahresabonnement (8 Nummern): 850 F, Geschenkabonnement: 720 F, Studenten und Arbeitslose: 720 F, Auslandsabonnement: 1100 F (850 F + 250 F Portozuschlag) zu überweisen auf das **Postscheckkonto** 61154-44 von forum, Luxemburg, mit dem Vermerk: Abo ab Nr. ...

Der Nachdruck von "forum"-Beiträgen ist erwünscht, wenn die Quelle angegeben wird. Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Druck:** rapid press, Luxembourg

## forum-Abonnenten wissen mehr!

### Die Themen der nächsten Dossiers:

Nr. 164: Jugendzentren als Ort der Begegnung und Gestaltung für Jugendliche und als Gegenstand der Jugendpolitik.

Nr.165: Museen: Was ist ein Museum? Was können, was sollen Museen leisten? Negative und positive Beispiele.

Nr. 166: Eisenbahn: Die Geschichte der Eisenbahn in Luxemburg. Die Eisenbahngesellschaft als Betrieb und Arbeitgeber. Die Rolle der Eisenbahn im Rahmen der heutigen Transportpolitik

Nr. 167: L'examen d'admission